

Goasalm

Durch die Buckelwiesen bei Klais

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist das zwischen Garmisch und Mittenwald gelegene Dörfchen Klais. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Üppige Blumenkästen, traditionelle Holzhäuser und eine schmucke kleine Kapelle vor beeindruckendem Bergpanorama prägen das Ortsbild. Von Klais wandern wir auf flachen, außergewöhnlich aussichtsreichen Wegen durch die Buckelwiesen. Diese sanften, grasbewachsenen Bodenwellen sind ein Relikt aus der Eiszeit. Sie stehen unter Naturschutz und bieten über 200 teils seltenen Pflanzenarten eine Heimat. Unser Ziel ist die Goas-Alm, die auf einem hübschen Aussichtsplateau vor der imposanten Kulisse von Karwendel-, Wetterstein- und Estergebirge liegt.

Toureninfo

Region:	Karwendel
Dauer:	2 Std. 15 Min.
Höhenunterschied:	110 hm
Streckenlänge:	8,6 km
Schwierigkeit:	leicht Leichte Wanderung im Tal auf flachen und sehr gut befestigten Wanderwegen, die auch mit normalem Schuhwerk gut zu gehen ist. Ein steileres Gefälle (ca. 500 m) und ein steilerer Anstieg (ca. 700 m).

Start

Wanderparkplatz in Klais , 933m

GPS-Wegpunkt:

N47 29.024 E11 14.064 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

direkte Verbindung von München Hbf. nach Klais Bhf. (etwa 1.40 Std. Fahrzeit). Der Parkplatz liegt 200 m westlich des Bahnhofs

Mit dem Pkw:

Mit dem Auto von München kommend auf der A95 bis Eschenlohe. Ab Autobahnende weiter auf der B2 über Partenkirchen in Richtung Mittenwald bis zur Abzweigung nach Klais (Navi: Bahnhofstraße / 82493 Klais). Der Parkplatz liegt 200 m westlich des Bahnhofs

- Ab Rosenheim: 105 km / 1:55 Std
- Ab München: 100 km / 1:20 Std
- Ab Bad Tölz: 55 km / 1:00 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Wanderparkplatz in Klais

Wir parken auf dem ausgeschilderten Wanderparkplatz von Klais, der knapp 200 m westlich des Bahnhofs liegt. Von dort aus gehen wir auf der Bahnhofstraße in Richtung Ortsmitte bis zum Gasthof Post zurück. Wir bleiben auf der Bahnhofstraße, die hier einen Linksbogen macht, und biegen knapp 100 m hinter dem Gasthof nach rechts in die Straße »Im Kirchfeld« ab. Ab hier ist unsere Route als »Buckelwiesen-Rundgang/Mittenwald« ausgeschildert. Nach weiteren 100 m halten wir uns erneut rechts und verlassen die asphaltierte Straße. Der Wanderweg führt uns am Bach entlang, vorbei an der Informationstafel über das historische Klais und anschließend in den Wald. An der Verzweigung bei der nächsten Brücke folgen wir der Beschilderung »Buckelwiesenrundgang« und wandern nun auf der historischen Römerstraße leicht bergauf. Wenige Minuten später treten wir aus dem Wald hinaus. Vor uns erstrecken sich die sanften Hügel der Buckelwiesen und im Hintergrund ragt das Karwendelgebirge mit seinen imposanten Felswänden empor.

Auf sehr flachen und bequem zu gehenden Kieswegen wandern wir zwischen weidenden Schafen und Kühen, kleinen Holzhöhlen und einzelnen Bäumen. An der nächsten Weggabelung, bei der auf einer Anhöhe gelegenen Ruhebänk, halten wir uns geradeaus. Anschließend geht es leicht bergab, bis wir etwa 10 Min. später die Landstraße erreichen, die von Klais nach Mittenwald führt. Wir überqueren diese, kreuzen hinter der Bushaltestelle die Bahngleise und gehen geradeaus in Richtung Mittenwald. Wir lassen alle Abzweigungen unbeachtet, bis wir nach einem knappen Kilometer an eine Kreuzung mit einer Bank kommen. Hier biegen wir nach rechts ab in Richtung Tonihof und Goas-Alm. Der Weg wird etwas schmaler und führt uns zu einem sonnigen Plateau hinauf. Am Ende des Anstiegs werden wir von einem beeindruckenden Bergpanorama begrüßt. Im Nordwesten blicken wir auf das Estergebirge mit Wank, Bischof und Krottenkopf. Im Osten sehen wir die Soierngruppe mit der Schöttelkarspitze, 2049 m. Im Südosten erhebt sich das Karwendelgebirge in voller Größe und im Südwesten sehen wir bis zum Wettersteingebirge. Direkt vor uns liegt die Goas-Alm, wo es hofeigenen Käse und selbst gemachtes Bauernhof-Eis sowie kleine Brotzeiten gibt.

Auf dem Rückweg lassen wir die Goas-Alm rechter Hand und wandern, begleitet von dem sagenhaften 360-Grad-Bergpanorama auf der Hochstraße in Richtung Norden. Nach 900 m biegen wir nach links in Richtung »Tennsee/Klais« ab. Etwa 100 m später macht das Sträßchen eine Linkskurve. Hier verlassen wir den Weg und folgen der Beschilderung »Tennsee/Klais« geradeaus. Nun geht es steiler bergab durch den Wald. An der nächsten Verzweigung halten wir uns links in Richtung Klais und lassen den Tennsee und den Campingplatz zu unserer Rechten liegen. Nun wird der Weg wieder flach und wir wandern zwischen Wiesen hindurch dem Wettersteingebirge entgegen.

An der nächsten Kreuzung halten wir uns links in Richtung »Mittenwald/Buckelwiesenrundgang«. Wir folgen diesem Sträßchen, bis sich nach knapp 45 Min. Gehzeit (von der Goas-Alm) unser Rundweg schließt und wir wieder die Bahnlinie erreichen. Wir überqueren an derselben Stelle die Gleise sowie die Landstraße und kehren auf der bekannten Strecke über die Römerstraße nach Klais zurück.

Die Römerstraße bei Klais

Die Römerstraße bei Klais, über die wir ein kurzes Stück gehen, zeugt von einer zweieinhalbtausend Jahre alten Vergangenheit. Sie wurde ursprünglich von den Kelten angelegt, die hier bereits ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. Handel trieben und mit ihren Karren die Straße benutzten. Ab 15 v. Chr. wurde diese Straße von römischen Soldaten benutzt und ausgebaut. Ob die heute noch deutlich sichtbaren Spurrillen von den Römern oder schon früher von den Kelten in den felsigen Untergrund eingeschlagen wurden, um den Wagen mehr Stabilität zu verleihen und seitliches Ausbrechen zu verhindern, lässt sich heute nicht mit Bestimmtheit sagen. Jedenfalls ist diese historische Geleisesstraße ein spannendes Relikt vergangener Zeiten.

Literatur

Wanderführer

Leichte Wanderungen Münchner Berge
40 Genusstouren mit GPS-Tracks
von *Egelhaaf, Carmen*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=250>

Autor

Carmen Egelhaaf, aus dem Führer "Leichte Wanderungen Münchner Berge"
erschienen im Bergverlag Rother